

GUNNAR ENGEL

Vision

ALLES ÄNDERT SICH, WEIL GOTT DICH SIEHT

DEIN PLAN FÜR DAS JAHR

1. Mose
16,13

e SCM
R. Brockhaus

GUNNAR ENGEL

Vision

ALLES ÄNDERT SICH, WEIL GOTT DICH SIEHT

DEIN PLAN FÜR DAS JAHR

1. Mose
16,13

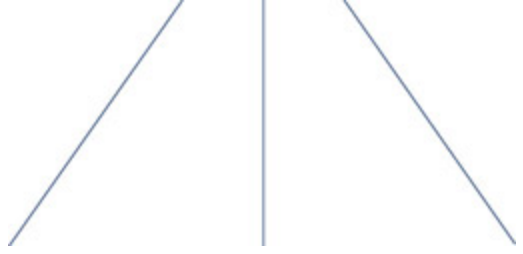
eSCM
R.Brockhaus

GUNNAR ENGEL



Vision

ALLES ÄNDERT SICH, WEIL GOTT DICH SIEHT



SCM
R.Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

ISBN 978-3-417-27051-8 (E-Book)

ISBN 978-3-417-00029-0 (lieferbare Buchausgabe)

Datenkonvertierung E-Book: CPI books GmbH, Leck

© 2022 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH

Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen

Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:

Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006

SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Holzgerlingen

Weiter wurden verwendet:

Bibeltext der Schlachter Bibelübersetzung, Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Die Heilige Schrift, übersetzt von Hermann Menge. Neuausgabe. © 1949, 2003

Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Hoffnung für alle ® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis – Brunnen Basel

Gesamtgestaltung und Illustrationen: Erik Pabst, www.erikpabst.de

Lektorat: Katharina Töws

Dieses Buch ist für dich.

ES SOLL DICH AUF DEINER REISE IM LAND DES GLAUBENS
BEGLEITEN UND STÄRKEN.



Inhalt

Über den Autor

Wer sind wir, wenn niemand zuschaut?

Das Experiment unseres Lebens

Heisenberg und der Beobachter

Mitten im Nirgendwo

Zwischenstopp mit Gunnar: Die Geschichten, die wir über uns erzählen

Teil eins

Wenn die Gefühle zu viel werden

Nicht alles glauben, was wir fühlen

Mit Gefühlen umgehen lernen

Aus Glauben leben

Den Gott kennenlernen, der uns sieht

Zwischenstopp mit Gunnar: Gott Tag für Tag vertrauen

Teil zwei

Gewohnheiten bestimmen unseren Alltag

Die drei *Habits* des christlichen Lebens

Die vier *Habits* des Ankommens

Ziele in unsicheren Zeiten

Zwischenstopp mit Gunnar: Die Bestandsaufnahme

Teil drei

Auf das konzentrieren, was für immer bleibt

Das Unsichtbare sichtbar machen

Wie gelebte Hoffnung aus uns herausbricht

Der hoffnungsvolle Blick in die Zukunft

Zwischenstopp mit Gunnar: Jesus verwandelt unser hoffnungsloses

Ende in endlose Hoffnung

Teil vier

Unser Leben vor Gott

Ein kleiner Abschied: unsere Reise

Deine Vision

Anhang

Vorlage für dein Commitment

Vorlage für einen Gebetszettel

[Vorlage für deine Morgenroutine](#)

[Vorlage für deine stille Zeit](#)

[Vorlage mit kurzen *Habits*](#)

[Anmerkungen](#)

[\[Zum Inhaltsverzeichnis \]](#)



Über den Autor



GUNNAR ENGEL (JG. 1987)

lebt mit seiner Familie im Norden Schleswig-Holsteins. Er ist Pastor einer lutherischen Gemeinde. Nebenbei betreibt er einen erfolgreichen YouTube-Kanal zu Fragen des Glaubens.



Wer sind wir, wenn niemand zuschaut?

Wer bist du, wenn niemand zuschaut? Ich erinnere mich, dass meine Mutter mir diesen Satz sagte, als ich klein war, und aus irgendeinem Grund ist er mir all die Jahre im Gedächtnis geblieben. Vielleicht lag es daran, dass ich als Kind Angst hatte, der Weihnachtsmann würde zusehen, wenn ich Mist baute. Gerade an Weihnachten wollte ich aber immer auf der Liste mit den »guten Jungs« stehen.

Wir sind alle anders, wenn wir allein sind, nicht wahr? Wir tanzen in unserer Unterwäsche herum, murmeln etwas vor uns hin und singen unter der Dusche. Sicher, es kann auch sein, dass wir die gleichen Angewohnheiten und die gleichen Macken zu Hause und vor anderen haben. Vielleicht arbeiten wir hart daran, authentisch zu sein und die besten Seiten von uns zu zeigen, egal, ob wir in unserem Schlafzimmer rumgammeln oder live in den sozialen Medien zu sehen sind.

Aber abgesehen davon, dass wir zu Hause in unserer Unterwäsche herumlaufen, glaube ich, dass an diesem Zitat so viel Wahres dran ist: Wenn wir allein sind, wenn niemand zuschaut,

wenn wir niemandem Rechenschaft ablegen müssen für das, was wir tun – dann zeigt sich unser Charakter am deutlichsten.

Treffen wir immer noch die richtigen Entscheidungen, wenn niemand zuschaut? Leben wir immer noch selbstlos und von ganzem Herzen? Stehen unsere Bedürfnisse an erster Stelle, wenn niemand hinsieht, oder ignorieren wir alles, was nicht zu uns gehört? Geben wir dem Fremden im Bus seine fallen gelassene Geldbörse zurück, wenn niemand hinsieht? Hinterlassen wir einen positiven Kommentar, auch wenn wir online so wunderbar anonym sind? Sprechen wir freundlich über einen Freund oder eine Freundin?

Wenn niemand hinsieht, strahlen wir dann immer noch, lieben wir immer noch, sind wir immer noch die beste Version von uns selbst? Oder verfallen wir in schlechte Gewohnheiten, treffen schlechte Entscheidungen, geben auf – nur weil niemand da ist, der uns ermutigt?

Wer wir sind, wenn niemand hinsieht – das sagt am meisten über uns aus. Wenn wir allein sind, müssen wir ohne den Einfluss anderer Menschen Entscheidungen für uns selbst treffen. Wir müssen herausfinden, wie wir mit bestimmten Situationen umgehen. Wir müssen uns auf uns selbst verlassen und auf das, was wir bis zu diesem Zeitpunkt gelernt haben – nicht auf äußere Einflüsse, nicht auf andere Sichtweisen, nicht auf Gedanken, Überzeugungen und Meinungen, die unsere wirkliche Meinung ständig verändern. Wenn wir allein sind, sind unsere Gefühle echt. Und wenn es an der Zeit ist, zu entscheiden und eine Wahl zu treffen – wer wir sind, wenn niemand hinsieht –, entscheiden wir uns für unser wahres Selbst.

Aber was wäre, wenn selbst dann jemand zuschauen würde?

Das Experiment unseres Lebens

Unser Leben ist ein Experiment. Wie es dazu kam, dass ich das mittlerweile so sehe, möchte ich im Folgenden erzählen. Für das Jahr 2020 hatte ich mir ziemlich viel vorgenommen. Sowohl privat, mit meiner Familie und meinen Freunden, als auch in meinem Job, unserer Gemeinde oder den Projekten, die mich sonst so beschäftigen. Nun muss ich vom Umsetzen dieser Pläne nicht viel schreiben, denn wir wissen alle: Das Jahr 2020 verlief für uns alle ganz anders als geplant. Spätestens im Sommer waren die Pläne alle über Bord geworfen. Über 2021 müssen wir ebenfalls nicht reden.

Irgendwann im Laufe des Jahres kam mir plötzlich ein Gedanke. Wie wäre es, wenn ich das Ganze als ein Experiment betrachte? Und ich meine nicht nur das Jahr 2020. Ich meine das ganze Leben! Sofort googelte ich nach der Definition für »Experiment« und fand Folgendes:

Ex·pe·ri·ment
/Experimént/
Substantiv, Neutrum [das]
wissenschaftlicher Versuch
gewagter Versuch, mit einem Risiko verbundenes Unternehmen¹

Diese Definition fand ich so passend, denn ist unser Leben nicht genau das? Ein »gewagter Versuch, mit einem Risiko verbundenes Unternehmen«? Niemand kann vorhersehen, wie unser Leben verlaufen wird, und niemand kennt die Antwort auf alle Fragen. Ehrlich gesagt sind mir Menschen suspekt, die meinen, auf alles bereits eine Antwort zu wissen. Und damit meine ich Menschen